

Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreis Inklusion
Datum: 01.10.2019
Zeit: 11:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Jugendherberge Hannover

Teilnehmende:

Beeres-Fischer	Eva	Ev. Jugendbildungstätte
Drabner	Martina	BAG
Dubiski	Judith	Technische Hochschule Köln
Fuß	Manfred	futurel
Hermsdorff	Annemarie	FOB
Jahn	Gabi	aej
Peinze	Dennis	BundesForum
Riesenberg	Katrin	DJH
Roever	Michel	transfer
Schiener	Yvonne	BundesForum

Leitung: Michel Roever

Protokoll: Yvonne Schiener

TOP 1: Begrüßung, Protokoll, Tagesorientierung

Michel Roever begrüßt die Teilnehmenden zum zweiten Arbeitskreis Inklusion in 2019 und erläutert für neue Teilnehmer die Schwerpunkte und Funktionen des Arbeitskreises. Die Teilnehmer werden gebeten ihre Erfahrungen, Herausforderungen und Problemstellungen ihrer jeweiligen Arbeitsfelder zu beschreiben.

Annemaria Hermsdorff Projektleiterin von „Paderborn Inklusive“ des FOB, berichtet von einem erfolgreichen ersten Jahr. Das Projekt wird nun ergänzt durch „Kommune inklusiv“ der Aktion Mensch. Der FOB ist hier Ansprechpartner für Freizeiten und möchte mit Handwerkzeugen wie Schulungen auch auf unsichtbare Behinderungen aufmerksam machen. Hier ist auch eine Zusammenarbeit mit dem Schwerhörigen Verein geplant, um diese in den Freizeitenfaktor mit einbinden zu können. Das BundesForum wird das Projekt unterstützen und helfen lokale Netze aufzubauen.

Eva Beeres-Fischer vom Amt für Jugendarbeit des EkvW/Ev. Jugendbildungsstätte Nordwalde, erläutert die Konsequenzen und Auswirkungen des Bundesteilhabegesetzes auf Ausschreibungen. In der nächsten Stufe fallen z.B. Einzelaufschlüsselung auf Reisen weg.

Manfred Fuß weist darauf hin, dass im Curriculum des Reiseinsets (Anhang) aus dem Arbeitskreis Personal und Pädagogik das Thema Inklusion und Diversität (Seite 7) sehr irritierend dargestellt wird. Die „Lernziele“ benötigen Nacharbeit.

Judith Dubiski von der technischen Hochschule Köln erläutert das die Freizeitevaluation von inklusivem Reisen mangels Ressourcen sehr stockend verläuft.

Dennis Peinze vom BundesForum berichtet das eine Rundmail an alle Mitglieder und Partner versandt wurde. In dieser wurde abgefragt welche Reiseanbieter Ansprechpartner zum Thema Inklusion haben. Leider kam kaum Rückmeldung bzw. fast nur von den Ansprechpartnern die bereits bekannt sind.

Katrin Riesenberg, Referentin für Nachhaltigkeit und Wissensmanagement, berichtet vom DJH. Hier geht es derzeit um die Weiterbildung der eigenen Mitarbeiter für das der DJH ein eigenes Webinar zur Verfügung stellt. Unklar ist noch, wie z.B. Menschen mit Behinderung geschult werden können.

Gabi Jahn vom aej berichtet das bei „Juleica inklusive“, ein Projekt der ev. Kirchen im Rheinland, das Thema Inklusion ein fester Bestandteil der TeamerInnen-Ausbildung ist. Frau Doris Klingenhagen möchte dies noch erweitern und neusortieren. Der Fokus soll auf die Inklusion von Migranten und die Öffnung der Jugendverbände liegen. Das Projekt „geht doch“ soll mehr Mut für das inklusive Kinder- und Jugendreisen machen und im Frühjahr 2020 erscheinen. Es sollen auch Fragen wie „Inklusion, was ist das?“, „Freizeiten, was ist das?“ beantwortet werden. Dazu wird der Fachtag der aej im Dezember genutzt.

Diskussion und Ergebnisse:

Der Arbeitskreis Inklusion hat einen eigenen Beraterpool zusammengestellt. Hier kann das BundesForum auf Anfrage entsprechende Ansprechpartner benennen. Für das Thema Inklusion sind bei den Mitgliedern und Partnern theoretisch „alle“ zuständig. In der Praxis wird jedoch ein direkter Ansprechpartner, bei dem die Expertise zu diesem Thema gebündelt ist, benötigt. Es muss eine Struktur geschaffen werden um das Thema als Querschnittsthema fest zu integrieren. Es muss weiterhin mehr Bewusstsein geschaffen werden. Es werden mehr Ressourcen benötigt da das Thema sonst immer wieder unter geht. In Bezug auf Reisen gibt es kaum Beratung zum Thema Inklusion. Die Nachfrage ist bewusst, kommt jedoch nur sehr langsam in Fokus.

- Wie können nochmals die jeweiligen Ansprechpartner zum Thema Inklusion abgefragt werden um den Beraterpool zu vervollständigen?
- Soll es hier nochmals ein Flyer für die Zielgruppe geben?
- In welcher Form sollen Flyer noch gedruckt werden?
- Sind die richtigen Ansprechpartner zum Thema im Arbeitskreis?
- Gibt es bei den Mitgliedern und Partnern Ansprechpartner?
- Wie können die Mitglieder und Partner ermutigt werden einen „selbstCheck“ zu machen?

TOP 4: Projekte, Themen, Potenziale 2020

Geplant ist eine zweitägige Fachtagung: „Kinder- und Jugendunterkünfte zukunftsfähig machen für Teilhabe“.

- Inhalt: Schule inklusiv gleich Reisen inklusiv
- Zielgruppe: Leitungen, Mitarbeitende, Träger
- Thema: Offenheit für Vielfalt in unseren Häusern, Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, erste Schritte zum Abbau von Barrieren (Räumlich, Haltung, etc.)
- Ort: Inklusionsbetrieb
- Keynote: Workshops zu den jeweiligen Fachbereichen

Ziel der Fachtagung soll es sein zu prüfen wie barrierearm Angebote und Programme sind und Anreize zu schaffen diese zu erweitern. Hierbei sollen die verschiedenen Zielgruppen und die Formen von Behinderungen berücksichtigt werden.

Im nächsten Arbeitskreis soll das Thema die „Auswirkungen des BTHG“ Schwerpunkt sein.

Nächster Termin: 26.03.2020

Berlin, den 16.10.2019

Leitung der Veranstaltung
Michel Roever

Yvonne Schiener
Protokoll